



Tagesordnung I Punkt 6 der öffentlichen Sitzung am 27. Mai 2008

Vorlagen-Nr. 08-F-01-0052

**Potenzialanalyse zur Nutzung regenerativer Energien in der Region
Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 20.05.2008**

Äußerungen des Landrates des Rheingau-Taunus-Kreises zufolge (z.B. FAZ vom 07.05.2008) gibt es eine Anfrage an die Landeshauptstadt Wiesbaden, sich an einer Potenzialanalyse zur Nutzung regenerativer Energien in der Region (Wiesbaden, Rheingau-Taunus-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg) zu beteiligen.

Eine solche Potenzialanalyse gewährleistet eine regionale Sicht auf die Frage nach geeigneten Standorten zur Nutzung regenerativer Energien und betrachtet die Problematik aus Sicht zumindest zweier oder gar dreier benachbarter Gebietskörperschaften und blickt damit „über den Tellerrand“ hinaus.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Die Landeshauptstadt Wiesbaden beteiligt sich an einer Potenzialanalyse zur Nutzung regenerativer Energien in der Region Wiesbaden-Rheingau-Taunus-Limburg-Weilburg.

Der Magistrat wird gebeten, das gleiche Expertenteam zur Erstellung der Analyse zu beauftragen, das diese Analyse bereits für den Rheingau-Taunus-Kreis erstellt hat. Damit wird eine Vernetzung gewährleistet.

Der Magistrat wird ebenfalls gebeten, in Gesprächen mit den Vertretern des Rheingau-Taunus-Kreises und des Kreises Limburg-Weilburg eine Form der dauerhaften Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Nutzung regenerativer Energien anzustreben. Grundlage dieser Zusammenarbeit ist die Potenzialanalyse.

Beschluss Nr. 0100

Die antragstellende Fraktion zieht den Antrag zurück unter der Zusage des Magistrats dem Ausschuss für Umwelt und Sauberkeit weiterhin Informationen zukommen zu lassen.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden,2008

Dr. Reinhardt
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden,2008

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden,2008

Dezernat
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister